

Hessen - Volles Deputat bei Einstieg in Planstelle?

Beitrag von „funkmunk“ vom 24. September 2015 21:43

Hallo,

ich komme aus NRW und habe vom Beamtenapparat in Hessen darum leider keine Ahnung. Weil ich eine feste Stelle an einem beruflichen Gymnasium in Hessen in Aussicht habe, würde mich nun interessieren, ob es in Hessen (ähnlich wie in BaWü) mittlerweile auch eine Kürzung des Stundendeputats beim Einstieg in eine Planstelle gibt. In BaWü darf man ja offiziell nur mit 18 Wochenstunden starten.

Danke für Eure Hilfe & LG

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 25. September 2015 05:56

Wie? Man muss Teilzeit arbeiten?

Beitrag von „cassiopeia“ vom 25. September 2015 06:02

Zitat von funkmarkt

In BaWü darf man ja offiziell nur mit 18 Wochenstunden starten.

Das ist definitiv falsch.

Ich habe mit 25 Stunden gestartet, Kollegen mit 20. Sowohl letztes als auch dieses Jahr.

Beitrag von „Meike.“ vom 25. September 2015 06:51

In Hessen kannste das vergessen. Wir sind hartgesotten!

Einstieg mit der vollen Packung - 26 Stunden. Wer weniger will, muss das jeweils zum 31.1. beatragen. Dann kann das bewilligt werden oder im Einzelfall auch abschlägig beschieden werden. Mit Gehaltsreduktion, natürlich.

Wobei ich das Modell, dass man nicht mit voller Stundenzahl (aber mit vollem Gehalt) einsteigt, personalrätlich natürlich toll finde. Kann mir nur nicht vorstellen, dass irgendein Bundesland den Berufseinstiegern gegenüber so rücksichtsvoll ist. Wo hast du denn die Information her?

Beitrag von „Trantor“ vom 25. September 2015 07:33

[meike](#): Ist es nicht mehr so, dass man vor der Einstellung direkt das Antragsformular für Teilzeit bekommt?

Beitrag von „neleabels“ vom 25. September 2015 11:40

Ich muss sagen, dass ich die Regelung, dass man mit vollen Rechten und Pflichten in den Vollzeitvertrag einsteigt, nicht schlecht finde. Dass man als Berufsanfänger Vollzeit arbeitet, ist ohnehin klar. Egal, wie hoch das Deputat ist. Wenn man regelmäßig mit einem geringeren Deputat eingestellt würde, hieße das doch nur, dass man als Berufsanfänger Vollzeit bei viel geringerem Gehalt arbeitet.

Natürlich kann man sich dafür durch die eigene Entscheidung zur Stundenreduzierung entscheiden - aber die Entscheidung sollte doch bitte schön beim Arbeitnehmer liegen.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 25. September 2015 15:29

Zitat von funkunk

In BaWü darf man ja offiziell nur mit 18 Wochenstunden starten.

Bitte was?!

Beitrag von „Friesin“ vom 25. September 2015 18:34

Zitat von Plattenspieler

In NDS gabs das mal. Ist aber 30 Jahre her und wurde dann gekippt. Angeblicher Hintergrund: so wurden mehr Lehrer eingestellt.

Beitrag von „funkmunk“ vom 25. September 2015 19:15

Also ich hatte bereits ein Angebot aus BaWü, ebenfalls an einem Berufsgymnasium an dem ich zu Beginn diesen Schuljahres hätte starten sollen, habe es aber aus privaten Gründen abgesagt. Dort wurde mir gesagt, dass im Moment alle Neueinsteiger mit 18h anfangen, man bei Bedarf aber auch "Überstunden" machen kann. Die 8% Gehaltskürzung in den ersten drei Jahren scheinen wohl nicht auszureichen um das Loch im Haushalt zu stopfen ?!

Dass mich in Hessen "die volle Packung" erwartet habe ich mir irgendwie schon gedacht. Aber zumindest gibt es dort ja noch das "Sabatjahr-Programm", in Niedersachsen muss man dafür erst mal zehn Jahre arbeiten um freigestellt zu werden *lol*.

Beitrag von „cassiopeia“ vom 25. September 2015 20:17

Ich kann mich nur noch einmal wiederholen.

Auch dieses Jahr haben bei uns am **Gymnasium** neue Kollegen mit vollem Deputat begonnen, ich letztes Jahr auch.

Das mit den 18 Stunden ist nicht offiziell, auch wenn wohl manche Schulleiter das mit ihren Kandidaten aushandeln. Fakt ist, dass die Stundenzahl beim Einstellungsgespräch mit dem Schulleiter festgelegt wird.

Beitrag von „Meike.“ vom 25. September 2015 21:04

Zitat von funkstück

Dass mich in Hessen "die volle Packung" erwartet habe ich mir irgendwie schon gedacht. Aber zumindest gibt es dort ja noch das "Sabbatjahr-Programm", in Niedersachsen muss man dafür erst mal zehn Jahre arbeiten um freigestellt zu werden *lol*.

Hier gibt es kein Sabbatjahr"programm". Du kannst eins beantragen. Ob du es genehmigt kriegst... ?

Zitat von Trantor

meike: Ist es nicht mehr so, dass man vor der Einstellung direkt das Antragsformular für Teilzeit bekommt?

 Nee, man bekommt derzeit mit dem Gymnasiallehramts-Staatsexamen Nr.1 direkt den Taxiführerschein ausgestellt.

Beitrag von „neleabels“ vom 26. September 2015 08:34

Zitat von Meike.

Hier gibt es kein Sabbatjahr"programm". Du kannst eins beantragen. Ob du es genehmigt kriegst... ?

Tatsächlich? Ich dachte, das Sabbatical wäre eines dieser Konzepte, die in den Landesbeamtenrechten bundesweit vereinheitlicht wären - zumindest bin ich angesichts der NRW-Rechtslage da naiv von ausgegangen.

Aha. Wieder mal was neues gelernt!

Beitrag von „Meike.“ vom 26. September 2015 21:24

Im Gesetz steht das Recht schon drin. "Wenn keine dienstlichen Gründe ...entgegenstehen". Rate mal, wie oftdas der Fall ist.

Beitrag von „MSS“ vom 30. September 2015 17:00

Ich habe nur gegen Ende meines Refs gehört, dass immer mehr Referendare mit kleinerer Stelle einsteigen, weil sie Angst vor der vollen hätten.

Volle Stelle ist das einzig Wahre! Nur so lernt man, seinen Unterricht effizient zu planen. 😊

Beitrag von „neleabels“ vom 30. September 2015 17:49

Zitat von Meike.

Im Gesetz steht das Recht schon drin. "Wenn keine dienstlichen Gründe ...entgegenstehen". Rate mal, wie oftdas der Fall ist.

Mhm. An den Schulen, an denen ich war, habe ich schon des öfteren erlebt, dass Kollegen ein Sabbatjahr hatten. Ist das bei euch nicht so?

Beitrag von „Meike.“ vom 30. September 2015 18:21

Doch. Aber nicht jeder, der wollte. Vielleicht habe ich aber auch nur das Wort "Sabbatjahr-Programm" falsch gedeutet. Das klang, als wäre es offiziell erwünscht und würde sozusagen programmatisch angeboten. Tatsächlich muss man es sich erkämpfen, vor allem kleine Systeme sind gezwickt:

Grundschulen mit Minikollegien beschweren sich oft bei uns, dass Sabbatjahre nicht genehmigt werden, weil der/die Fehlende durch Bordmittel nicht zu ersetzen ist und die SSÄ keine - oder nur unter Druck - Vertretungsverträge rausrücken.